

Die Würde des Menschen ist verletzlich

Reflektionen zum Würdebegriff im Kontext der Freimaurerei

[illegible]

Dignity-Therapy | Würdezentrierte Therapie
Dignity Talk | Würde-Gespräch



was
worin
wodurch
ist

WÜRDE

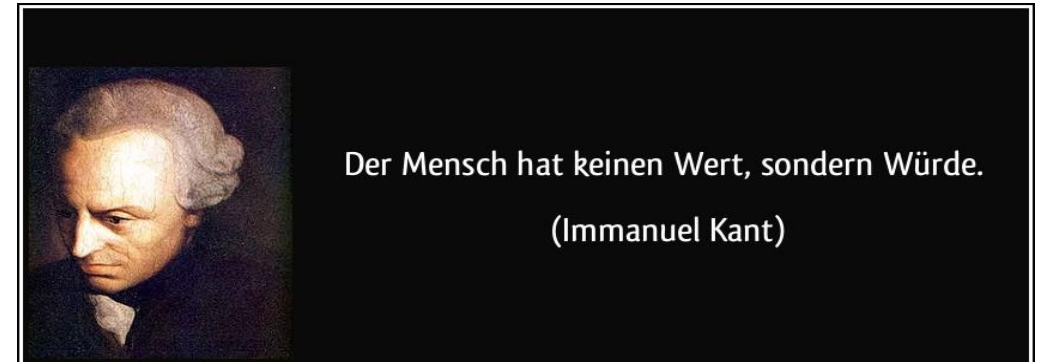
Grundsätzlicher Würdebegriff

Brecht: Die **Ehre** ist etwas Äußeres, die **Würde** etwas Inneres



Werte-Hierarchie von hohem Rang

Kant: „Alles, was einen Preis hat,
an dessen Stelle kann etwas anderes als Äquivalent gesetzt werden;
was dagegen über allen Preis erhaben ist,
das hat seine **Würde**.“



Unveränderbare Würde

Würde

*ist kein Zustand, sondern eine soziale
Beziehung, die nicht das leiseste Schwanken
im Gleichgewicht zwischen der Selbstachtung und
der durch die Anderen erfahrenen Bestätigung zulässt.*

David Le Breton, Schmerz: Eine Kulturgeschichte, Diaphanes Verlag, Zürich - Berlin 2003

Ist Würde verletzbar ?

Nicht im Sinne der im Grundgesetz verbrieften

Unantastbarkeit der Würde des Menschen (Art. 1 GG)



Würdeverletzungen im Hier und Jetzt

- krankheitsbedingt
- im sozialen Kontext
- Vorenthaltung von Ressourcen

Würdeverletzungen durch Krankheit

Durch: Be-/ oder Einschränkungen
an der sozialen Teilhabe,
am Willkommen-Sein in der Familie, bei
Freunden,
in der Öffentlichkeit

- Werde ich noch ernstgenommen?
- Bin ich abhängig von Anderen?

- ∴ Ist die Mit-Schwester noch in der Lage,
an der freimaurerischen Gemeinschaft teil?
- ∴ Darf sie sich dort willkommen fühlen?
- ∴ Frmr.: Begegnungen / Rituale zuhause

- **Krankheitsbedingte Aspekte**
- **Unabhängigkeitsgrad**
 - Kognitive Verfassung
 - Funktionelle Kapazität

Prävalenz des Leidensdrucks in der Palliativversorgung

Einschränkung des Würdeempfindens (PDI)	Anteil in % mit Problemen
Gewohnte Routinen können nicht erledigt werden	51.4
Körperliche Belastungssymptome	47.8
Wichtige Rollen können nicht mehr ausgefüllt werden	37.5
Alltägliche Aufgaben können nicht mehr erledigt werden	30.4
Das Empfinden, keine Kontrolle mehr zu haben	29.2
Körperlichen Grundbedürfnissen nicht mehr nachkommen zu können	26.5
Das Empfinden, für andere eine Belastung zu sein	24.1

Chochinov HM, Hack T, McClement S, Harlos M, Kristjanson L. Dignity in the terminally ill: A developing empirical model. Soc Sci Med. 2002;54:433–443.

Würdeverletzungen durch Krankheitssymptome

- Wie? ... leide ich?
 - körperlich – psychisch – sozial – spirituell / existentiell
- Erhalte ich ehrlichen Rat und Hilfe?
- Wie wird mir die notwendige Unterstützung/Hilfe angeboten?

- **Krankheitsbedingte Aspekte**

- **Belastung durch Symptome**

- Körperliche Belastung
- Psychische Belastung
 - Unsicherheiten in medizinischen Fragen
 - Angst vor dem Sterben

Augenhöhe ?

∴ Darf die Schwester in Situationen mit Belastungen auf ein ehrliches - empathisches Gespräch bauen?

Würdeverletzungen im sozialen Kontext

- Welche soziale Rolle wird mir (noch) zugestanden?
- Welche Rolle wird mir (überhaupt noch) zugewiesen?
- Wer bin ich für die Anderen (noch)?
Vater/Mutter – Kind – Chef – Abhängiger

Inventar sozialer Würde

- Privatsphäre
- Soziale Unterstützung
- Haltung **Haltung der Mit-Schwestern**
- Belastung für Andere
- Sorgen hinsichtlich der Zeit nach dem Tod

∴ ... ihres Schmuckes beraubt, ...

**Objekt oder
Subjekt?**

Würde-orientierte Haltung

Getragen von der Prämisse:

„In jedem Menschen waltet etwas Wertvolles“

„Wahr“-nehmende Haltung (**PDQ**):

*„Was sollte ich über Dich als Mensch wissen,
um Dir die höchstmögliche Aufmerksamkeit und
Vorurteilsfreiheit zukommen lassen zu können?“*

**um wen geht es?
„Leute oder Menschen“**

→ Vertrauensvorschuss
Freimaurerisches Labormodell des Gesprächs
unter Schwestern / mit Freunden / mit Dritten

Würdebewahrendes Repertoire

Kraftquellen und intimste Schutzräume

- weltanschauliche Haltung
- spirituelle Einstellungen
- „religiöse“ Bekenntnisse und Regeln (RELIGIO)

*Puffer zwischen den Würdeverletzungen
als Ausgleich von deren temporärem
Vernichtungspotential*

Interventionen besonders hier möglich

Würdebewahrende Perspektiven

- Selbst-Kontinuität
- Aufrechterhaltung von Rollen
- Generativität / Vermächtnis
- Bewahrung von Stolz
- Autonomie / Kontrolle
- Hoffnung
- Akzeptanz
- Resilienz/Kampfgeist

Würdebewahrende Ressourcen und Blickwinkel

Selbst-Kontinuität

- Schutz bei Vor-/Verurteilungen durch andere
- Sie erinnert mich daran, nicht nur **Objekt** zu sein?
- Bleibe ich unverletzt trotz des Wissens, das andere über mich besitzen?
- Ich bin ich – ich bleibe ich!

Haltung | Freimaurerei

- ∴ Initiationsritus: Blick auf den inneren Ort, den Wesenskern,
die Stärken und Träume
- ∴ TAs: unablässige Rückerinnerung an die eigene Initiation
actor – spectator- interaction
- ∴ Geheimnisse bewahren auf Maurerwort

Würdebewahrende Ressourcen und Blickwinkel

Aufrechterhaltung von Rollen

Rollen sind die Ressourcen,

- durch die wir uns bisher beweisen konnte
- die uns einen Wert zuweisen
- die uns Sicherheit und Ordnung in der Unordnung geben

Haltung | Freimaurerei

- ∴ Die Rolle als Schwester, als Beamtin, als ein (mit-)tragender Stein unter vielen
- ∴ Die Möglichkeit zum Ausbrechen aus belastenden gesellschaftlichen, familiären und beruflichen Rollen
- ∴ Verortung in tradierten, festgeschriebenen Positionen und Funktionen
- ∴ Rolle als „passive“ Teilnehmerin oder Mitgestalterin in einem Ritual (*actor-spectator*)

Würdebewahrende Ressourcen und Blickwinkel

Generativität, persönliches Vermächtnis

- Vom Bemühen, dem Leben einen Sinn gegeben zu haben, will erzählt werden.
- Was ist mir wichtig, dass es mein Leben überdauert?
- Was soll der nachfolgenden Generation als Orientierung hinterlassen werden?

Haltung | Freimaurerei

- ∴ *Vorträge und schwesterliche Gespräche*
„die Kette der Herzen reißt nie“ → *Matrikelbuch*
- ∴ *Narrative über die Schwestern*
- ∴ Wunsch nach *ideeller Unsterblichkeit*

Würdebewahrende Ressourcen und Blickwinkel

Bewahrung von Stolz

- Mein Name in der Gesellschaft?
→ Rufschädigung, Nachrede
- Mein Ansehen **jetzt** und **am Ende** meines Daseins?
- Habe ich nur **Titel** oder habe ich auch **Charisma**?
(Thematik der Hochgrade)

Haltung | Freimaurerei

- ∴ Institutionalisierte oder charismatische Macht
„Freier Mensch von **gutem Ruf**“
- ∴ Rituelle Kleidung

Würdebewahrende Ressourcen und Blickwinkel

Autonomie und Kontrolle über eigene Belange

- Ich behalte eine ich-authentischen Perspektive
- Ich bewahre meine persönliche und gesellschaftliche Unabhängigkeit
- Nicht als Zusicherung von außen, sondern aufgrund der in jedem selbst wohnenden Wahrnehmung

Haltung | Freimaurerei

- ∴ **Freier Mensch** von gutem Ruf
- ∴ Einordnung auf Zeit aus freien Stücken in ein größeres Ganzes
- ∴ Kein Spielball der Herrschenden und des Schicksals
- ∴ Reflektion der eigenen Einstellung durch schwesterliche Gespräche

Würdebewahrende Ressourcen und Blickwinkel

Hoffnung

- Hoffnungslosigkeit als Hauptmerkmale für soziale und individuelle Selbstaufgabe
- Hoffnung als Strohhalm
- Hoffnung auf das erwünschte Einwirken durch eine höhere Macht

Haltung | Freimaurerei

- ∴ TA I | TA III | Hochgrad-Ritual
- ∴ Sinn und Bedeutung des Schicksals
- ∴ Selbst- und Fremdrelexion innerhalb der Schwesternschaft

Würdebewahrende Ressourcen und Blickwinkel

Hoffnung

Gerd Scherm

***Hoffnung** beginnt dort, wo der Regenbogen endet*

Václav Havel

***Hoffnung** ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas **Sinn** hat, gleichwie es ausgeht.*

Viktor Frankl

***Sinn** trägt auch durch schwerstes Leid*

Würdebewahrende Ressourcen und Blickwinkel



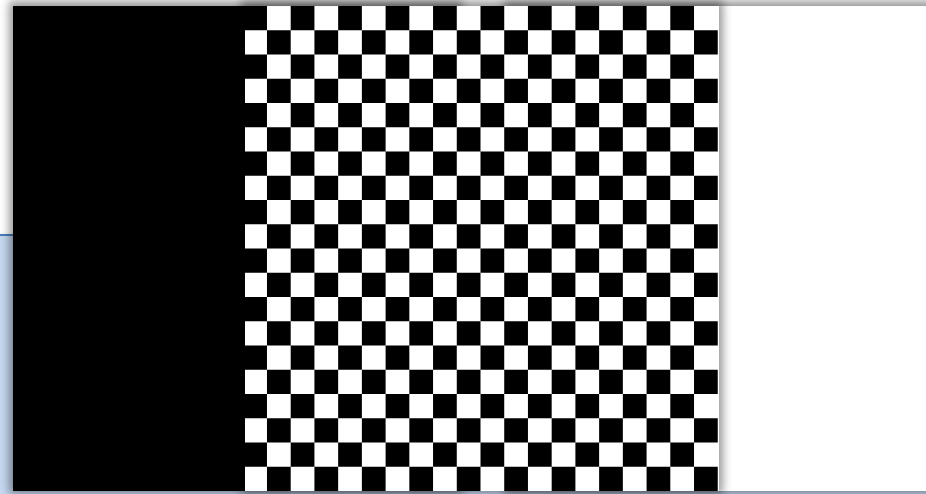
Hoffnung



Würdebewahrende Ressourcen und Blickwinkel

Akzeptanz

- *Ich bin bereit, Veränderungen anzunehmen und mich anzupassen*



Haltung | Freimaurerei

- ∴ Labormodell der Freimaurerei:
An den Lebenskonzepten anderer lernen, widergespiegelt werden, Rat erfahren
- ∴ Angebot, in einem geschützten Raum Denkmodellen nachzugehen
- ∴ Spiegelung durch die Mit-Schwester
- ∴ Narrativ des Musivischen Pflasters

Würdebewahrende Ressourcen und Blickwinkel



Akzeptanz

HOHE ZEIT

Würdebewahrende Ressourcen und Blickwinkel

Kampfgeist und Resilienz

- Rückgriff auf ein **psychisches** und **spirituelles Sicherheitsnetz**
- Mehr als “positives Denken“
- Die aus dem Inneren kommende Stärke, dem *-ohne zu zögern-* gegenüberzutreten, was vor einem steht
- Innere Ermutigung zum Weitermachen

Haltung | Freimaurerei

- ∴ *Initiationserlebnis TA I*
- ∴ *Erhebung TA III*
- ∴ *Hochgradrituale*

Würdebewahrende Ressourcen und Blickwinkel

Würdebewahrende Perspektiven

- Selbst-Kontinuität
- Aufrechterhaltung von Rollen
- Generativität / Vermächtnis
- Bewahrung von Stolz
- Autonomie / Kontrolle
- Hoffnung
- Akzeptanz
- Resilienz/Kampfgeist

Würde bewahrendes Handeln

- Leben im Hier und Jetzt
- Aufrechterhaltung von Normalität
- Bestreben nach spirituellem Einklang

Ganzheitlichkeit und „Lebendig-Sein“

HOHER RAUM und HOHE ZEIT

“... kehrt zurück in die Welt ...”

“... blicke über Dich!”

Auswirkungen der Betonung des Lebens

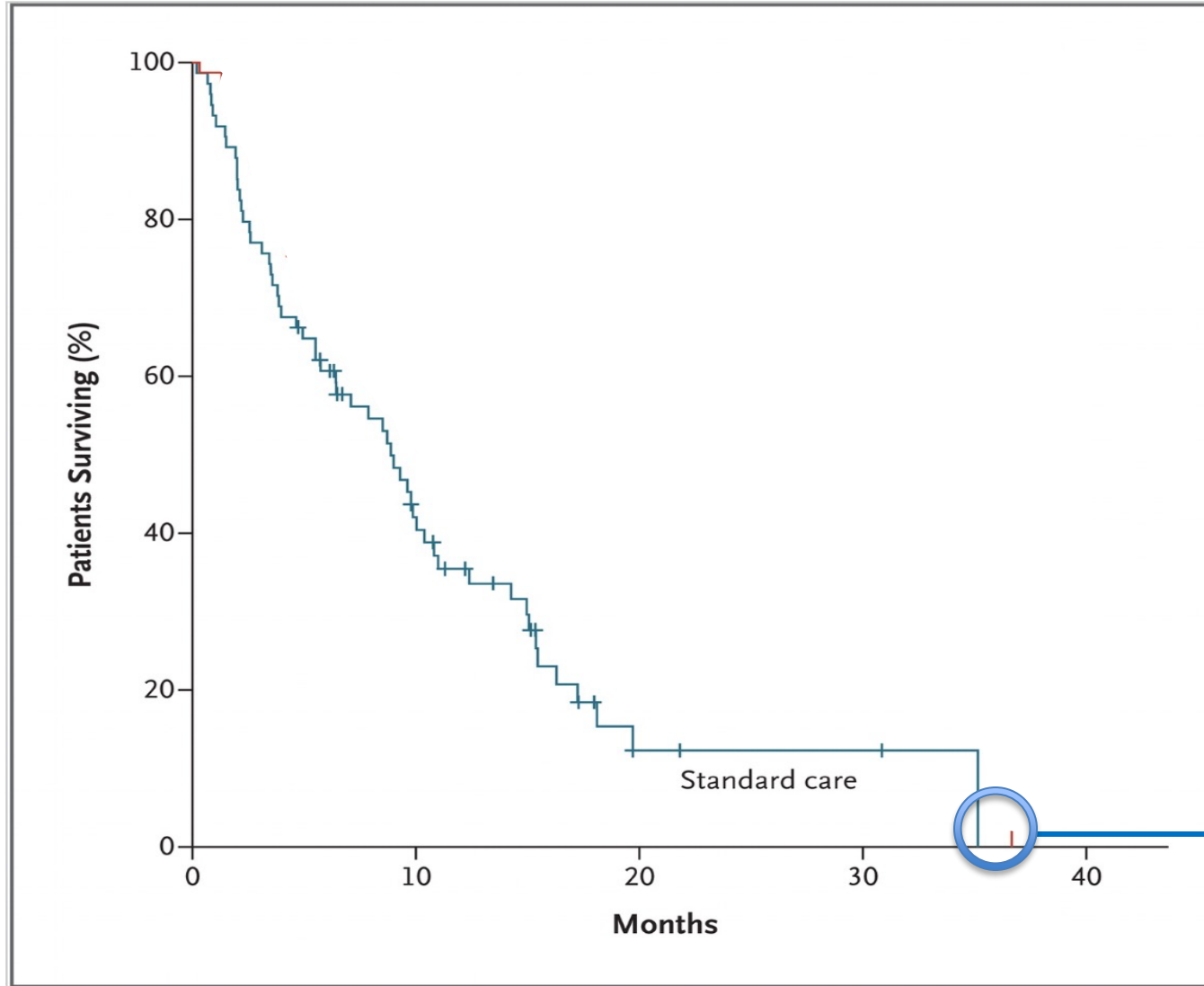


Figure 3. Kaplan–Meier Estimates of Survival According to Study Group.

Survival was calculated from the time of enrollment to the time of death, if it occurred during the study period, or to the time of censoring of data on December 1, 2009. Median estimates of survival were as follows: 9.8 months (95% confidence interval [CI], 7.9 to 11.7) in the entire sample (151 patients), 11.6 months (95% CI, 6.4 to 16.9) in the group assigned to early palliative care (77 patients), and 8.9 months (95% CI, 6.3 to 11.4) in the standard care group (74 patients) ($P=0.02$ with the use of the log-rank test). After adjustment for age, sex, and baseline Eastern Cooperative Oncology Group performance status, the group assignment remained a significant predictor of survival (hazard ratio for death in the standard care group, 1.70; 95% CI, 1.14 to 2.54; $P=0.01$). Tick marks indicate censoring of data.

Median  8,9 → 11,6 Monate

Temel JS, Greer JA, Muzikansky A, Gallagher ER, Admane S, Jackson VA, Dahlin CM, Blinderman CD, Jacobsen J, Pirl WF et al: Early palliative care for patients with metastatic non-small-cell lung cancer. The New England journal of medicine 2010, 363(8):733-742

Lernprogramm zur Würde-Haltung

- Regelung der Hinterlassenschaft, "Generativität"
- Essenz der eigenen Persönlichkeit
- Grundhaltung gegenüber den Mitmenschen

→ ***Narrative der TA***

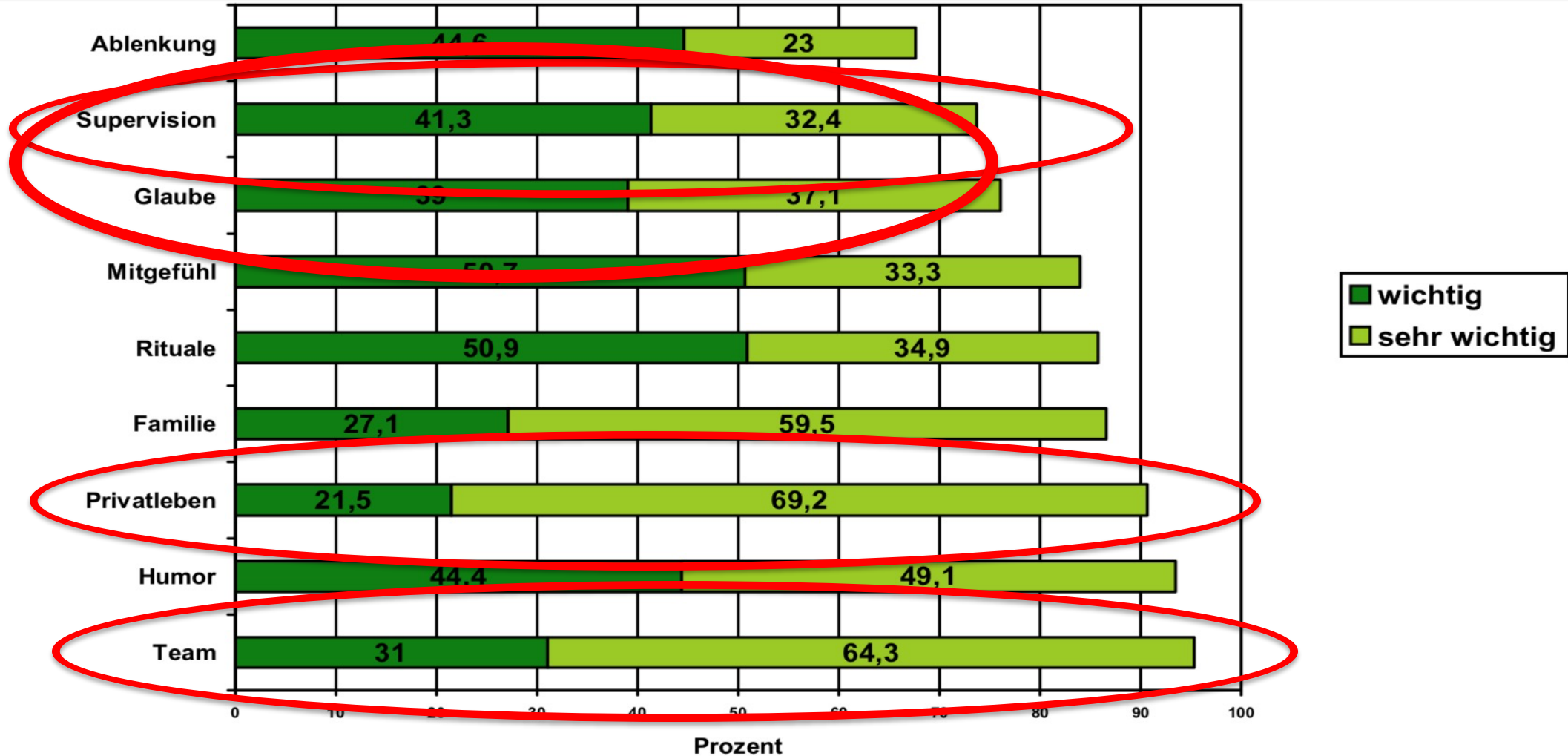
→ ***Erkenne Dich selbst***

→ ***freier Mensch mit gutem Ruf***

Freimaurerisches Portfolio:

- ∴ Einübungs-Ethik (Br.: Prof. Klaus Hammacher)
- ∴ Gegenseitige Stärkung und Trainings
- ∴ TEAM

Lernprogramm zur Würde-Haltung



Quelle: Befragung der Hospize in NRW in Bezug auf Belastungsfaktoren und -symptome sowie Schutzfaktoren im Umgang mit dem Tod , Dipl. Päd. Sigrun Müller, Dipl. Psych. David Pfister, Monika Müller M.A. , 2009

Das Geschenk der Initiation in die Freimaurerei



Erinnere Dich !

Es ist in Dir !

Bewahre – lebe **HALTUNG**

damit Du (vor Dir) nicht schuldig wirst !

Versuche keine Abkürzungen !

Gestalte

HOHE RÄUME – HOHE ZEITEN

Würde-Reflexionen im Alltag



Wer bin ich?

Was macht mich stolz?

Welche Erinnerung ist mir wichtig?

Was sind meine Rollen im Leben?

Was erhoffe ich für meine Liebsten?

Welchen Rat habe ich für meine Nächsten?

Welche Lebensweisheit habe ich gelernt?

Was war meine beste Zeit im Leben?

Was habe ich gelernt über das Leben?

Was bedeutet es für mich, am Leben zu sein?

Was ist mein Geheimnis?

Würde-Reflektionen beim Clubabend



Wer bist Du, Schwester?

Was macht Dich stolz?

Welche Erinnerung ist Dir wichtig?

Was sind Deine Rollen im Leben?

Was erhoffst Du für Deine Liebsten?

Welchen Rat hast Du für mich?

Welche Lebensweisheit hast Du gelernt?

Was war Deine beste Zeit im Leben?

Was hast Du gelernt über das Leben?

Was bedeutet es für Dich, am Leben zu sein?

Was ist Dein Geheimnis?



Reflektionen zum Würdebegriff im Kontext der Freimaurerei

